

Projektbeschreibung

Kurztitel: Think global, act local! Am Beispiel landwirtschaftlicher Produktion -ein Schülerprojekt

Durchführungszeitraum: von September 2011 bis April 2012

Ziel: Sensibilisierung heranwachsender Menschen aus bildungsfernem Milieu im Hinblick auf die Bedeutung nachhaltiger Lebensmittelproduktion in der Landwirtschaft .

Aspekte der lokalen Nahrungsmittelproduktion unter Vermeidung CO² verursachender Transportwege.

Zielgruppen : Heranwachsende Menschen (Schüler)

Kooperationen/Projektpartner: Hauptschule Remseck ,

3.Welt-Laden Ludwigsburg

Hochlandrinder-Landwirt Sperling in Stuttgart-Mühlhausen

Konzeption

Arbeitsmethodik: Unter der Projektleitung zweier ausgebildeter Erlebnispädagoginnen wird mit drei Schulklassen der Unterstufe und Mittelstufe im wöchentlichen Wechsel an einem Nachmittag/Woche auf dem Schul-Bauernhof der saisonale Verlauf eines Vegetationsjahres unter dem Aspekt der Nahrungsmittelversorgung mit weitestgehend eigen erzeugten Produkten praktisch erarbeitet. „Think global act local!“- Vor dem Hintergrund der aktuell diskutierten Klimaschutzziele soll den Schülern ein aktiver Eigen-Beitrag vermittelt werden, hin zu einer umweltverträglicheren Lebensweise, die ihren ernährungsspezifischen Ansatz im lokalen Handeln und Bewusstsein hat .

Der Praxisteil (das ganzjährige Bestellen/Beackern eines Schülerackers sowie die dazugehörige Verarbeitung der Lebensmittel (Marmelade kochen, Brot backen im Backhaus) („Vom Korn zum Brot“)geht einher mit Infoveranstaltungen durch den 3.Welt-Laden Ludwigsburg, die in den Schulungs-

räumen des Schulbauernhofs stattfinden. Thematisch soll hierbei ein Problembewusstsein bei den Schülern für die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Industrienationen und Entwicklungsländern im Bereich der Nahrungsmittelproduktion geschaffen werden.

(Gen-Anbau in Lateinamerika und die damit induzierten umweltbedingten Konsequenzen im Hinblick auf den Entstehen von CO², die sich innerhalb der Landwirtschaft aus dem interkontinentalen Transport von Lebensmitteln ergeben. Bsp.: Flug-Ananas aus Ghana etc.)

Als konkretes Gegenbeispiel im Sinne lokaler Fleischerzeugung unter Vermeidung langer Transportwege wird als Kooperationspartner der landwirtschaftliche Nachbarbetrieb Sperling einbezogen, der mit 20 schottischen Hochlandrindern die Aufgabe von kommunaler Landschaftspflege am Stadtrand von Kornwestheim erfüllt und dies mit extensiver Fleischproduktion vorbildhaft verbindet.

Die Bekanntmachung des Projekts ist aufgrund der örtlichen Rahmenbedingung (Naherholungsziel Sonnenhof mit 100.000 Besuchern/Jahr) einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und erfolgt in Gestalt dauerhaft eingerichteter Infotafeln zum Projekt im Bauerndorf. Im Weiteren ist ein „schools` day“ zum Thema nachhaltige Landwirtschaft vorgesehen, der die Kollegien der Schulen im Landkreis Ludwigsburg und Stuttgart einlädt und über das laufende Projekt informiert.

Im Hinblick auf den schools` s day ergehen an die Presse (Zeitungen,SWR-Fernsehen,Radiostationen) Einladungen zur Berichterstattung.

Das Modellhafte des Projekts liegt in dem Umstand begriffen, dass der Sonnenhof in seiner Funktion als Schulbauernhof zahlreiche Schulklassen das Jahr über empfängt und das Oase e.V.-Projekt „Think global,act local“ wiederum anderen Schulen als Anschauungs-Modell dienen kann für die praxisorientierte Behandlung des Themas Ernährung. Zur Informationsvermittlung und Projekterläuterung dient das im Zuge des Projekts dauerhaft errichtete Bauerndorf mit integriertem Infocenter.

Das Übertragbare des Projekts liegt in der Tatsache begründet, dass Schulen dem Thema praxisorientierte Lebensmittelproduktion in Gestalt eigener Schüleräcker zunehmend Bedeutung beimessen und Platz einräumen und insofern übertragbare Elemente aus dem Projekt in ihr eigenes didaktisches Konzept für Ihren Schüleracker übernehmen können. Hierbei dient der vorgesehene „schools` day“ zur Informationgewinnung.

